



Ahm folgt Habenicht: Führungswechsel in WK-Bezirksstelle Klagenfurt

Der langjährige Interessenvertreter und Unternehmer Franz Ahm übernimmt die Obmann-Funktion von Stadtrat Max Habenicht in der WK-Bezirksstelle Klagenfurt.

14.12.2021, 17:02



© WKK/STUDIOHÖRST

Mit seiner Firma „Cobis – Vermögensberatung und Versicherungsmakler GmbH“ ist Franz Ahm erfolgreicher Unternehmer. Darüber hinaus setzt er sich seit Jahren aktiv für die Interessen seiner Unternehmerkolleginnen und -kollegen ein. Er engagiert sich in der Sozialversicherung für Selbstständige als Landesvorsitzender, ist Obmann der Fachgruppe der Kärntner Versicherungsmakler und -berater und arbeitete bisher schon aktiv im Klagenfurter Bezirksstellenausschuss mit. Dessen Obmann, Max Habenicht, hat nun das Zepter an Ahm übergeben.

„Mit Franz Ahm weiß ich die Bezirksstelle, die mir sehr am Herzen liegt, in besten Händen. Er ist ein erfahrener Interessenvertreter und weiß, was den Klagenfurter Betrieben Sorgen bereitet“, so Habenicht über seinen Nachfolger. Ahm freut sich auf seine neue Aufgabe: „Ich nehme diese Herausforderung gerne an. Mich für meine Unternehmerkolleginnen und -kollegen und für den Wirtschaftsstandort Klagenfurt einzusetzen, ist mir ein großes Anliegen und ich bin top motiviert. Natürlich ist mir bewusst, dass es große Fußstapfen sind, in die ich da trete!“

Zukunftsweisende Projekte für Klagenfurt

Der 48-jährige Unternehmer Ahm ist verheiratet, hat zwei Kinder und findet seinen Ausgleich beim Laufen, Skifahren, Segeln, Kochen und in seiner Tätigkeit als Hobby-Imker. Seine vielfältigen Interessengebiete spiegeln sich nicht nur privat, sondern auch politisch wider. „Für mich ist wichtig, dass wir zukunftsweisende Projekte, die für die Entwicklung von Klagenfurt essentiell sind, angehen und weiter vorantreiben. Wir brauchen endlich ein ganzheitliches Verkehrskonzept, das attraktive Lösungen für Einheimische und Gäste beinhaltet. Wir müssen uns mit dem Wohnen und Arbeiten in der Innenstadt intensiver auseinandersetzen. Ein professionelles Leerflächenmanagement ist aus meiner Sicht hier das Um und Auf“, skizziert Ahm die wichtigsten Themen für ihn. Konzeptionelles und ganzheitliches Denken ist dem neuen Bezirksstellenobmann generell ein großes Anliegen: „Gerade bei Punkten wie dem Hallenbad oder der Neugestaltung von Stadtvierteln ist es unerlässlich nicht nur wirtschaftliche Gesichtspunkte in Betracht zu ziehen, sondern auch Synergien zu erkennen und diese in einem Schulterschluss ohne politische Animositäten umzusetzen. Immerhin geht es um unser aller Lebensstandort!“

Somit wird die Wirtschaftspolitik Max Habenicht und Franz Ahm weiterhin gemeinsam beschäftigen. In seiner Funktion als Wirtschaftsreferent der Stadt Klagenfurt blickt Habenicht voll Zuversicht auf die Zusammenarbeit mit Ahm. „Wir arbeiten immer noch in die gleiche Stoßrichtung, aber nun aus verschiedenen Positionen“, sind sich die beiden einig.

Rückfragen:

Wirtschaftskammer Kärnten

Bezirksstelle Klagenfurt

Mag. Markus Polka

T 05 90 90 4-271

E markus.polka@wkk.or.at

Das könnte Sie auch interessieren



Mandl: Politik muss endlich den Ernst der Lage begreifen!

Die in den vergangenen Monaten explodierten Energiekosten gefährden mittlerweile weite Teile der Industrie, aber auch andere Bereiche der Kärntner Wirtschaft. Die Landespolitik gerät zunehmend unter Druck. [➤ mehr](#)



Stumme Diener im Einsatz auf der Herbstmesse

Wo Kunst und Handwerk aufeinandertreffen, entstehen ebenso unbewegliche wie unvergängliche Zeugen höchster Schaffenskraft. [➤ mehr](#)



Seilbahnen wollen regionale Energieversorger werden

Kärntens Seilbahnwirtschaft ist von der Strompreisexplosion stark betroffen und fordert mehr Tempo beim Ausbau der „Erneuerbaren“ in Form von Photovoltaik, Wind- und Wasserkraft. Dabei verstehen sich die Betreiber nicht nur als unverzichtbarer Bestandteil des Wintertourismus, sondern aufgrund ihrer bestehenden Infrastrukturen auch als starker Partner bei Alternativenenergieprojekten. Doch noch scheitern sie an der Bürokratie. [➤ mehr](#)